



METHODENBIBLIOTHEK: BRAINSTORMING

Dr. Jens Fischer | Technische Universität Dortmund

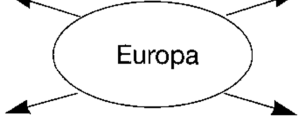
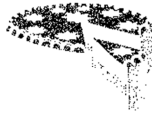

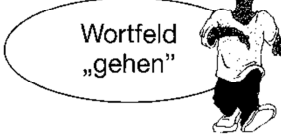
Was ist Brainstorming?

Brainstorming kann (aus dem Englischen) sinngemäß mit „Ideenwirbel“ übersetzt werden. Die Methode wurde ursprünglich in der Werbeindustrie entwickelt, um möglichst viele kreative Ideen aus einem Team herauszulocken.

Im Unterricht ist Brainstorming eine Einstiegsmethode, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, sich frei zu einem Thema zu äußern, Vorwissen zu artikulieren und ihre eigenen Fragen an einen Unterrichtsgegenstand zu stellen.

Der Lehrer gibt einen Begriff, ein Thema oder eine Frage vor. Innerhalb einer vorgegebenen Zeit äußern die Schüler, was ihnen dazu einfällt. Während des Brainstormings werden Äußerungen weder bewertet noch kommentiert noch kritisiert. Die Äußerungen können an die Tafel geschrieben oder auf Karten notiert und später an einer Pinnwand befestigt werden.

Chancen, Ziele, Anlässe

<p>Was verbindet ihr mit diesem Begriff?</p>  <p>Europa</p>	<p>Wie wird aus Mehl, Zucker, Butter, Eiern und Backpulver ein leckerer Kuchen?</p>  <p>Äußert alle eure Vermutungen ...</p>
<p>Leben auf einer Burg im Mittelalter?</p> <p>Was wollt ihr darüber wissen?</p> 	<p>Verwandte Begriffe?</p>  <p>Wortfeld „gehen“</p>

Ziele von Brainstorming sind das freie Äußern von Gedanken und die Ermunterung zu kreativen, auch ungewöhnlichen Beiträgen.

Die Methode aktiviert und fördert die Lernmotivation ohne Druck oder Stress. Sie verbindet die neuen Lerngegenstände mit bereits Bekanntem.

Brainstorming lässt sich vom Lehrer gut planen und kann zeitlich genau begrenzt werden.

Die Brainstorming-Methode eröffnet Mitwirkungsmöglichkeiten im Prozess der Planung einer Unterrichtsreihe. Schülerinnen und Schüler können ihre eigenen Ideen und Fragen formulieren, denen sie im weiteren Unterrichtsverlauf forschend nachgehen.

Die Methode eignet sich zum Einstieg in fast allen Unterrichtsfächern. Sie kann erfolgreich eingesetzt werden in der Phase der Äußerungen von Vermutungen zu physikalischen, chemischen, biologischen oder sozialen Phänomenen (Hypothesenbildung).